

BERN⁺
AIRPORT

Geschäftsbericht 2015

www.flughafenbern.ch



Inhalt

Organe	3
Organigramm	4
Bericht des Präsidenten	5
2015 im Überblick	6 7
Flughafenbetrieb	8 9 10
Administratives / Finanzielles	11
Bilanz	12 13
Besitzverhältnisse	13
Erfolgsrechnung	14
Anhang zur Jahresrechnung	15
Verwendung des Bilanzgewinnes	
Bericht der Revisionsstelle	16
Flughafenpartner	17 18 19
Fördervereine	20 21
Verkehrsausweis	22



Flughafen Bern AG
CH-3123 Belp
Tel. +41 (0)31 960 21 11
Fax +41 (0)31 960 21 12
www.flughafenbern.ch
info@flughafenbern.ch

Organe

Verwaltungsrat

- Präsident** **Dr. Beat Brechbühl**¹⁾³⁾
 ► Managing Partner, Kellerhals Carrard, Bern
- Vizepräsident** **Urs Sieber**¹⁾
 ► Ehemaliger EVP Swissport International Ltd., Stäfa
- Dr. Gerhard Jansen** (Austritt 2.6.2015)
 ► Unternehmer, Ittigen
- Thomas E. Kern** (Eintritt 2.6.2015)
 ► Ehemaliger CEO Flughafen Zürich AG, Zumikon
- Helene Niedhart**¹⁾
 ► President und CEO Cat Aviation AG, Zürich
- Charles Riesen**
 ► Ehemaliger Direktor Alpar AG, Toffen
- Dr. Rudolf Stämpfli**²⁾
 ► Mitinhaber und Verwaltungsratspräsident Stämpfli Gruppe AG, Bern
- Adrian Studer**³⁾
 ► Vorsitzender der Geschäftsleitung beco Berner Wirtschaft, Bern
- Paul Thoma**¹⁾³⁾
 ► Kommandant Lufttransportdienst des Bundes, Belp
- Jobst Wagner**²⁾
 ► Verwaltungsratspräsident REHAU Gruppe, Muri

1) Mitglieder Comité Stratégique (Leitung Dr. B. Brechbühl)

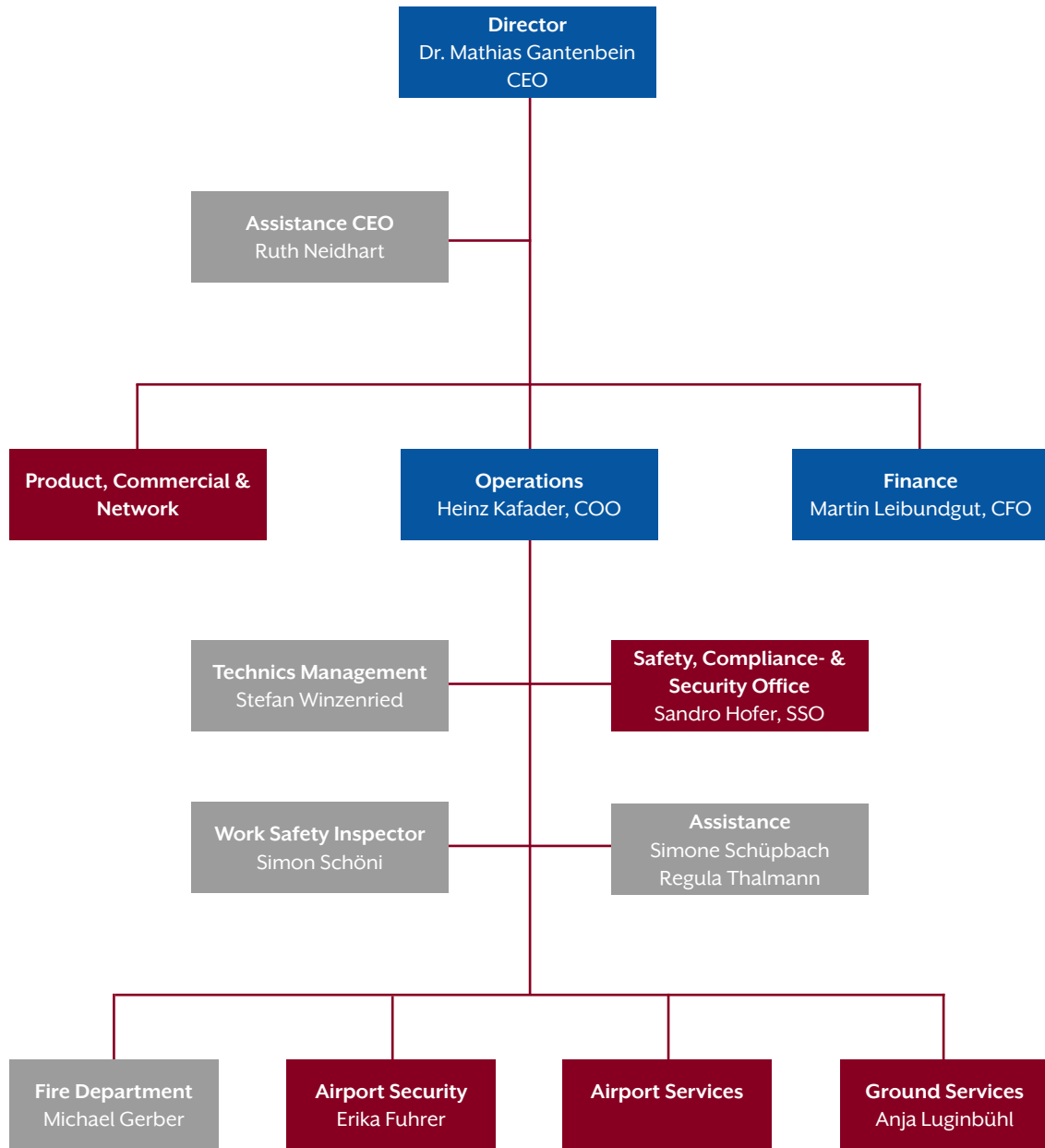
2) Mitglieder Finanz-Ausschuss (Leitung Dr. R. Stämpfli)

3) Mitglieder VR-Ausschuss «Infrastruktur» (Leitung A. Studer)

Geschäftsleitung

- CEO** **Dr. Mathias Gantenbein** (Eintritt 1.11.2015)
 ► Bern
Mathias Häberli (Austritt 31.10.2015)
 ► Belp
- CFO** **Martin Leibundgut**
 ► Belp
- COO** **Heinz Kafader**
 ► Belp
- Revisionsstelle** **CORE Cotting Revisions AG**
 ► Bern

4 Organigramm





Einmal ab Bern – immer ab Bern

Das Geschäftsjahr 2015 war geprägt von zahlreichen Meilensteinen, Herausforderungen und dem Direktionswechsel. Mathias (Gantenbein) folgte im November auf Mathias (Häberli). Beim Verfassen dieser Zeilen sind seine ersten 100 Tage vorbei, und wir stellen mit Genugtuung fest: Er ist der richtige Mann am richtigen Ort!

Im April 2015 konnten wir die Kapitalerhöhung erfolgreich abschliessen und unser Aktienkapital auf CHF 14,3 Mio. und die Anzahl der Aktionäre auf knapp 740 erhöhen. Dieses Bekenntnis zum Flughafen von Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, ist erfreulich und ermutigend – vielen Dank! Bereits in diesem Sommer werden wir mit der ersten Etappe der Pistensanierung beginnen. Damit ist das Kernstück, die eigentliche «raison d'être» unseres Unternehmens, für viele Jahre gesichert, wenn wohl auch nicht ganz für die gesamte Dauer der neuen Konzession von 30 Jahren, die das Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) ebenfalls im auslaufenden Geschäftsjahr der Flughafen Bern AG erfreulicherweise erteilt hat.

Kostenseitig hat uns die Neuordnung der Finanzierung der Flugsicherung stark gefordert und wird es auch künftig tun. Auf die sieben Regionalflughäfen rollt ein Kostenblock von jährlich CHF 30 Mio. zu. Wir haben uns deshalb mit anderen Flughäfen zusammengeschlossen, um gemeinsam mit dem BAZL und Skyguide Lösungen auszuarbeiten. Diese können allerdings nur darin bestehen, dass Regionalflughäfen mit Linienverkehr in Bezug auf die Flugsicherung über gleich lange Spiesse wie die Landesflughäfen verfügen, was bedingt, dass dafür Mittel aus der Spezialfinanzierung gemäss Art. 86 BV zur Verfügung stehen und langfristig gesichert sind. Wir von den Regionalflughäfen sind umgekehrt in der Pflicht, im Rahmen von Kooperationen und einer engeren Zusammenarbeit Synergien auszuschöpfen und Kosten zu senken.

Denn während die (Regulierungs-)Kosten stetig steigen, bleiben unsere Erträge konstant. Im Jahr 2015 haben rund 190'000 Passagiere den Flughafen Bern als Abflugs- und Ankunftsort für ihre Geschäfts- und Ferienreisen gewählt. Dieser Rückgang von 1,5% ist auf das tiefere Sitzplatzangebot und geringere Frequenzen der Airlines

zurückzuführen; zudem fiel Tunesien aus dem Programm. Andererseits wurden zusätzliche Destinationen ins Streckennetz aufgenommen, darunter die Kanalinsel Jersey und Antalya in der Südtürkei. Zudem ist Bern – über Basel – wieder an London City angeschlossen. SkyWork Airlines, Helvetic Airways und bmi regional haben zusammen mit der Flughafen-Crew mit ihrem Service und ihrer Zuverlässigkeit jedoch für das Wichtigste gesorgt, nämlich dafür, dass die Passagiere gern ab Bern fliegen. Dies zeigt eine im letzten Jahr durchgeführte Kundenumfrage ebenso wie die Nominierung als kundenfreundlichster Flughafen mit bestem Service im Rahmen einer Fachtagung in Zürich. Neben den Linien- und Charterflügen erwiesen sich die Bundesfliegerie und die Business Aviation als wichtige Standbeine: Im Jahr 2015 wurden in diesem Segment 2196 Flüge abgefertigt.

Im Infrastrukturbereich konnte der Umbau der Gastronomie im Terminal mit der Übernahme durch den ZFV abgeschlossen werden – die Lounge-Atmosphäre werden wir erstmals im Sommer 2016 geniessen können. Die vierte Ausbauetappe und der GNSS-Anflug werden weiter vorangetrieben. Beide Projekte stehen zwar auf soliden Gerüsten und können erfolgreich umgesetzt werden, allerdings sind zeitliche Verzögerungen infolge von Gerichtsverfahren zu erwarten.

Zusammenfassend: Der Flughafen Bern ist weiterhin auf Kurs, das Streckennetz ab Bern bleibt attraktiv und die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen konstant. Einmal ab Bern – immer ab Bern! Wir zählen weiterhin auf Sie, als Aktionäre, als Passagiere oder als Besuchende. Ich freue mich, den weiteren Weg gemeinsam mit Ihnen zu bestreiten und bedanke mich für Ihr Vertrauen. Herzlichen Dank den Aktionärinnen und Aktionären, dem Team des Flughafens Bern, den Airlines, den Partnern und natürlich allen Kundinnen und Kunden.

Bern, im Februar 2016

Dr. Beat Brechbühl
Verwaltungsratspräsident

2015 im Überblick

Allgemeines

Das Geschäftsjahr 2015 konnte ohne grössere Zwischenfälle und unfallfrei abgeschlossen werden. Zahlreiche Herausforderungen und Projekte standen an. So wurde Anfang März der Rückbau des alten Towers in Angriff genommen, um damit eine zusätzliche Fläche beim Terminal zu schaffen. Diese soll im Frühjahr 2016 zu einer Terrasse umgestaltet werden. Mitte April 2015 wurde die Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Das Aktienkapital der Flughafen Bern AG nahm von CHF 10'150'000 auf insgesamt CHF 14'310'000 zu, die Zahl der Aktionäre stieg auf 735. Nach rund einjähriger Bauzeit erfolgte Ende Mai die offizielle Eröffnung der 1,8 Kilometer langen Umfahrungsstrasse, die vom Lindenkreisel in Belp Richtung Flughafen Bern und Industriegebiet führt. Somit wird die Durchfahrt Belp von der Autobahn her stark entlastet und die Anreisezeit verkürzt. Anfang Juni übernahmen die ZFV-Unternehmungen von Valora die Restauration im Terminal; sie betreiben den Bistrobereich neu unter dem Namen «Charly's Check-in».

Seit Beginn des Sommerflugplans 2015 verfügt der Flughafen Bern wieder über eine Hub-Anbindung via München. Die englische Fluggesellschaft bmi regional bedient mit einem 37-plätzigem Jet Embraer 135 täglich das Drehkreuz München mit Anschluss an das Lufthansa-Streckennetz. Diese Flüge werden von bmi regional im Codeshare mit Lufthansa durchgeführt. SkyWork Airlines hat ihr Streckennetz im Jahr 2015 weiter optimiert und unter anderem im Sommer die Flüge nach London City – mit einem kurzen Zwischenstopp in Basel – wieder aufgenommen. Helvetic Airways fliegt seit mehreren Jahren ab Bern erfolgreich zahlreiche Sommerdestinationen an. Erstmals wurden diese Flüge mit einer Embraer 190 mit 112 Plätzen durchgeführt. Die Passagierzahlen hielten sich mit über 190'000 beinahe auf Vorjahresniveau, während die Anzahl der Flugbewegungen um 5,9% auf 51'144 sank (Vorjahr: 54'356). Insgesamt wurden im Berichtsjahr 27 Destinationen ab Bern angefliegen; als beliebtestes Ferienziel gilt nach wie vor Palma de Mallorca.

Das Geschäftsjahr 2015 war geprägt von betrieblichen Herausforderungen. Insbesondere in Bezug auf die verfügbaren Abstellkapazitäten kam es an Spitzentagen zu Engpässen. Der Schwerpunkt der Safety-Verbesserungsmassnahmen lag bei der Förderung des Safety Management Systems (SMS). Dies beinhaltete Schulungsmodule für alle Mitarbeitenden des Flughafens und der Partnerfirmen sowie einen erweiterten Workshop für das Management des Flughafens, an welchem auch eine neue, allgemein gültige Safety Policy für den Flughafen erstellt wurde. Dabei geht es unter anderem darum, die Rapportierung sicherheitsrelevanter Vorfälle zu fördern.

Im Herbst wurde eine Umfrage unter Linien- und Charterpassagieren durchgeführt. Die Auswertung ergab weitgehend sehr erfreuliche Resultate. Wartezeit, Effizienz, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft am Check-in wurden als gut oder sehr gut beurteilt. Auch die Sicherheitskontrolle wurde positiv bewertet, was gerade angesichts der in der Vergangenheit geäusserten Kritik besonders erfreulich ist. Verbesserungspotenzial wurde in den Bereichen Gastronomie, Beschilderung der Parkplätze und Verkehrsanbindung festgestellt. Im Rahmen der periodischen Erneuerung reichte die Flughafen Bern AG beim Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) ein Konzessionsgesuch ein, das im September 2015 für weitere 30 Jahre gutgeheissen wurde. Die Erneuerung der Konzession ist wichtig für die Flughafenbetreiberin und gibt ihr die nötige Planungssicherheit für nachhaltige Investitionen in die Zukunft, wie zum Beispiel die Pistenanierung oder die Realisierung der vierten Ausbaustufe mit einer Lärmschutzanlage für Standläufe.

Mathias Häberli, der die Flughafen Bern AG seit 2009 als Direktor geführt hatte, verliess das Unternehmen Ende Oktober, um sich beruflich zu verändern. Unter seiner Leitung wurden wichtige Projekte angestossen und umgesetzt. So konnte unter anderem die Pistenverlängerung fertiggestellt, die Erstzertifizierung durchgeführt und der Passagierterminal erweitert werden. Per 1. November 2015 nahm Dr. Mathias Gantenbein seine Tätigkeit als CEO auf. Gleichzeitig wurde Heinz Kafader, Mitglied der Geschäftsleitung und COO, die Funktion des Flugplatzleiters übertragen.

Umweltschutz

Diverse Massnahmen aus dem Umwelt-Management-System (UMS), einem Projekt zur Analyse und Verbesserung der Umweltbelastungen durch den Berner Airport, wurden erfolgreich umgesetzt. Beispielsweise tragen zwei neu geschaffene Tümpelanlagen innerhalb des Flughafenareals zur ökologischen Ausgleichsfläche bei und fördern die Biodiversität. Verschiedene in die Jahre gekommene Betriebsfahrzeuge wurden durch neue Modelle mit weniger CO₂-Ausstoss und geringerer Lärmbelastung ersetzt. Im Weiteren erklärte sich die Flughafen Bern AG auf freiwilliger Basis bereit, am Airport Carbon Accreditation Program des ACI (Airports Council International) teilzunehmen und in einem ersten Schritt den «CO₂-Fussabdruck» des Flughafens zu berechnen. In einer nächsten Etappe können Massnahmen zur Optimierung eingeleitet werden. Im Jahr 2015 wurde zudem die Beleuchtung auf dem Vorfeld ersetzt und neu mit LED-Strahlern ausgestattet. Damit liess sich die Tarmac-Beleuchtung bei reduziertem Energiebedarf massiv verbessern.

Satellitengestützter Anflug Piste 32

Das Genehmigungsverfahren für den geplanten Instrumentenanflug auf die Piste 32 ist im Gang. Hierzu fanden im Laufe des Jahres 2015 weitere Schriftenwechsel statt. Die Plangenehmigung erfolgt voraussichtlich Ende 2016.

Aussenbeziehungen

Die regelmässigen Kontakte mit kantonalen Verwaltungsstellen sorgten im Berichtsjahr erneut für einen kontinuierlichen Informationsfluss. Ebenso wurden die Gespräche mit Vertretern der Vereinigung gegen Fluglärm weitergeführt. Im Zusammenhang mit dem satellitengestützten GNSS-Anflug auf die Piste 32 und der vierten Ausbaustufe fand im Januar 2015 eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung der Gemeinde Kiesen statt.

Die Flughafen Bern AG führte ihr Engagement in den Dachverbänden Swiss International Airport Association (SIAA) und Verband Schweizer Flugplätze (VSF) fort. Auch im Jahr 2015 konnte der Flughafen wieder auf aktive Unterstützung durch die Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr (IGBL), den Verein Pro Belpmoos und den Berner Aero-Club zählen.



Marketing, Streckennetz, Kommunikation

Im Sommer und Herbst 2015 waren 27 europäische Destinationen ab dem Flughafen Bern erreichbar. Das Streckennetz umfasste attraktive Ferienzele wie Mallorca, Elba, Sardinien und Griechenland. Erstmals wurde Antalya in der Südtürkei angefliegen; das Angebot erwies sich als beliebt und wird im kommenden Jahr weitergeführt. Ebenfalls bewährt hat sich mit Calvi auf Korsika eine weitere neue Destination. Als Folge der Anschläge in Tunesien wurden die Flüge nach Djerba kurzfristig gestrichen, womit ab Bern bis auf weiteres keine Verbindung nach Nordafrika mehr besteht.

Wie im Vorjahr nutzten rund 190'000 Passagiere die Angebote der Fluggesellschaften ab Bern. Trotz eines minimalen Rückgangs in den Passagierzahlen um 1,5% kann das Geschäftsjahr 2015 als erfolgreich bezeichnet werden. Die Zusammenarbeit mit den Partnern, insbesondere mit SkyWork Airlines, Helvetic Airways und bmi regional, funktionierte ausgezeichnet. Dank ihrer guten Servicequalität und ihrer Zuverlässigkeit trugen die Fluggesellschaften dazu bei, dass Passagiere aus dem Einzugsgebiet für ihre Reisen gerne Bern als Abflugsort wählen. Mit der Betriebseinstellung von InterSky ging eine Partner-Airline verloren. Die Destinationen Elba und Menorca, die 2015 von InterSky und SkyWork Airlines angefliegen wurden, sind 2016 wiederum im Streckennetz von SkyWork Airlines.

Mit dem eigenen Reisebüro Flyaway Travel will der Flughafen weitere Kunden gewinnen. Der Umsatz von Flyaway Travel war während des ganzen Jahres erfreulich. Zusätzlich zum Schalter im Flughafen-terminal wird im Frühling 2016 eine Filiale im Warenhaus Loeb in der Berner Innenstadt eröffnet. Jeweils im Januar bilden Flyaway Travel und der Flughafen einen festen Bestandteil der Berner Ferienmesse. Die Präsenz an dieser Messe ist von besonderer Bedeutung, um den Kontakt zu Kunden und Geschäftspartnern zu pflegen.

Werbung und Vermarktung genossen wie immer hohe Priorität. Mit gezielten Inseraten in branchenspezifischen Publikationen konnte der Bekanntheitsgrad insbesondere auch von Flyaway Travel gesteigert werden. Die Auftritte in den elektronischen Medien, wie Website, Facebook und Twitter, wurden weiter entwickelt und ergänzt.

Flyaway Travel publiziert auf seiner Facebook-Seite in regelmässigen Abständen die neusten Reiseangebote und verfügt seit Anfang 2016 über eine eigene Website. Auch die Internetpräsenz der Flughafen Bern AG erfuhr eine Aufwertung: Unter anderem wurde der Bereich Investor Relations mit zusätzlichen Informationen ergänzt, und ein Newsroom auf der Startseite bietet eine Übersicht aller aktuellen News und Pressemeldungen zum Flughafen Bern.

Eine wichtige Rolle kommt der Unternehmenskommunikation zu. Neben elektronischen Newsletters werden auch monatlich interne News für die Mitarbeitenden versandt. Erneut wurden im Berichtsjahr zahlreiche Medienanfragen beantwortet, Medienmitteilungen verfasst, Presse-Events und Filmaufnahmen durchgeführt. Die Flughafenführungen erfreuen sich anhaltend grosser Beliebtheit: Rund 230 Führungen mit 3200 Teilnehmenden wurden im Jahr 2015 für Vereine, Firmen, Schulen und am Flughafen interessierte Gruppen organisiert.

Quality Management

Auch im Jahr 2015 wurde speziell in den Bereichen Kundendienst, Dokumentation, Infrastruktur und Sicherheit grosser Wert auf die Qualitätssicherung gelegt. Durch regelmässige Checks im Rahmen des seit drei Jahren laufenden Quality Management Systems wurden alle Mitarbeitenden involviert und sensibilisiert. In jedem Quartal kamen Vertreterinnen und Vertreter aus allen Abteilungen zusammen und diskutierten konkrete Vorschläge, wie die Qualität in den verschiedenen Bereichen verbessert werden kann. Zur Qualitätssicherung trugen auch die Umfragen unter den Besatzungen der Business Aviation sowie den Passagieren des Linien- und Charterverkehrs bei.

Die Zahl der aus der Bevölkerung eingegangenen Rückmeldungen ging im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück, nämlich von 130 auf 75. Drei Viertel davon waren Lärmbeschwerden, die übrigen bezogen sich auf die Bereiche Kundendienst, Infrastruktur und Sicherheit. Jede Meldung wurde analysiert und mit dem Verfasser oder der Verfasserin besprochen. Sehr oft liessen sich dadurch Missverständnisse klären und das gegenseitige Verständnis fördern.

Flughafenbetrieb

Airport Services

Mit durchschnittlich 40 Mitarbeitenden (26 Festangestellte und 14 Freelancer) wurde die Betriebsbereitschaft an 365 Tagen in den Bereichen Feuerwehr, Rampcontrol, Flugzeug- und Gepäckhandling, Betankung, Umgebung und Grünland, Winterdienst und Enteisung, Garage und Werkstatt sowie Reinigung und Gebäudeunterhalt sichergestellt. Die Polyvalenz der Mitarbeitenden erwies sich einmal mehr als grosses Plus für die reibungslose und effiziente Erbringung der Dienstleistungen. Es zeigte sich auch, dass die vorausschauende und umsichtige Personalpolitik inklusive der notwendigen Ausbildung der Mitarbeitenden unerlässlich ist für einen erfolgreichen Flughafenbetrieb. Ebenfalls von Bedeutung ist die Verfügbarkeit von Gerätschaften in adäquater Qualität und Quantität. Das Zusammenspiel all dieser Faktoren ermöglichte es auch im Berichtsjahr, den täglichen Betrieb sicher, kundenfreundlich und effizient abzuwickeln.

Ground Services

Da der Flugplan für den Sommer in etwa jenem des Vorjahres entsprach, war die Abteilung Ground Services gut aufgestellt. Die Vorbereitungen für die Aufnahme der Strecke Bern-München mit bmi regional im Codeshare mit Lufthansa nahmen einige Zeit in Anspruch, konnten aber dank guter Zusammenarbeit rechtzeitig abgeschlossen werden. Das Team von Ground Services bewährte sich einmal mehr und die Zusammenarbeit innerhalb dieser Abteilung funktionierte bestens, auch bei personellen Engpässen. Die Abfertigung der Passagiere konnte auch an Spitzentagen effizient und professionell bewältigt werden.

Im Herbst wurde eine Passagierumfrage durchgeführt. Wartezeit, Effizienz und Freundlichkeit am Check-in und an der Sicherheitskontrolle sowie das Ambiente allgemein wurden von 98% der Teilnehmenden als gut bis sehr gut bewertet. Die konstruktiven Feedbacks werden genutzt, um den Service weiter zu verbessern. Dem Flughafen Bern ist es wichtig, den Passagieren das Gefühl zu geben, «von zuhause abzufliegen». Das Resultat der Umfrage bestätigt, dass er sich auf dem richtigen Weg befindet und den Fokus auch in Zukunft auf die Kundenzufriedenheit setzen muss.

Im Jahr 2016 wird das Reisebüro Flyaway Travel expandieren und per 1. März eine zweite Filiale im Warenhaus Loeb eröffnen. Die Loeb AG gestaltet das erste Untergeschoss (Eingang im Bahnhof bei Thalia) in eine Reisewelt um, deren ganzes Erscheinungsbild an jenes des Flughafens Bern angelehnt ist. Dort eingebunden wird auch eine Filiale von Flyaway Travel, die natürlich Ferien ab Bern, aber auch weltweite Reisen ab anderen Flughäfen der Schweiz verkaufen wird.



Business Aviation

Die Zahl der Business-Aviation-Flüge war im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. 2015 wurden 2200 Flugzeuge abgefertigt (Vorjahr: 2245). Trotzdem konnte eine Umsatzsteigerung von etwa 7% erreicht werden, da der Trend zu grösseren Flugzeugen anhält.

Seit August 2015 besitzt das Handling einen neuen Mercedes Viano, im Januar 2016 wird ein zweiter Neuwagen, ein Mercedes Sprinter, übernommen. Die beiden Fahrzeuge dienen dazu, die Passagiere und Crews der Business Aviation auf dem Tarmac zu chauffieren. Sie sind ein Schritt zum Ausbau der Infrastruktur und zur Erhöhung der Qualität im Bereich der Business Aviation mit dem Ziel, den Ansprüchen der VIP-Kundschaft gerecht zu werden. Das Bedürfnis der Passagiere und Crews nach einem eigenen VIP-Terminal in Bern besteht unverändert.





Flughafenfeuerwehr/ Rettungsdienste

Die Aus- und Weiterbildungen sowie alle Rapporte der Flughafenfeuerwehr wurden im Jahr 2015 gemäss Programm durchgeführt. Am 1. September 2015 übernahm Michael Gerber als Nachfolger von Peter Zehnder das Kommando der Flughafenfeuerwehr. Zudem erfolgte im Herbst eine personelle Änderung in den Bereichen Atemschutz und Ausbildung.

Am 14. November fand die Notfallübung «Ignis Sekondos» im Rahmen einer Stabsübung statt. Das Unfallszenario beinhaltete diesmal auch die Luftwaffe. Sämtliche Blaulichtorganisationen, die Luftwaffe und alle Bereiche der Flughafenbetreiberin konnten beübt werden. Im Fokus standen die Schnittstellen respektive die Zusammenarbeit aller Organisationen sowie das Führen der Koordinations- und Abspracherapporte. Das Fazit aller Beteiligten fiel positiv aus. Sämtliche Mitglieder der Flughafenfeuerwehr nahmen während eines Tages im Mai und September an einer Übung in der Brand-simulationsanlage des Sicherheitszentrums Büren an der Aare teil. Die Auflagen des BAZL und der Gebäudeversicherung Bern (GVB) konnten somit erfüllt werden. Bei allen Übungen wurde zudem die Auflage des GVB-Feuerwehrreglements in Bezug auf die Ausbildung in einer neuen Übungslandschaft umgesetzt.

Nebst den Schulungen und Übungen stand die Flughafenfeuerwehr 88 Mal im Einsatz (Vorjahr: 78), um Massnahmen einzuleiten oder zu intervenieren. Die höhere Zahl der Einsätze ist hauptsächlich auf die neuen Anforderungen der verschiedenen Blaulichtorganisationen zurückzuführen, wonach alle Aktivitäten zu erfassen sind, bei denen eine Intervention der Feuerwehr einen Störfaktor im normalen Arbeits- und Schichtbetrieb darstellt.

Winterdienst/Enteisung

Im Januar kamen die Schneeräumungsfahrzeuge an sieben, im Februar an fünf Tagen zum Einsatz. Danach musste die Equipe erst wieder im November an zwei Tagen Schnee räumen. Die Flughafen Bern AG setzte dabei den für Bern neu entwickelten 7,5-Meter-Klappschneepflug der Firma Zaugg ein. Im Dezember 2015 wurde ein weiterer Schneepflug mit einer Breite von 6,4 Metern angeschafft. Beide Modelle gehören einer neuen, weiterentwickelten Generation von Schneepflügen für Flughäfen an. Gegen Ende 2015 wurde zusätzlich ein Multifunktionsfahrzeug der Firma Boschung eingemietet. Es wird im Winterdienst als Schneeräumungsfahrzeug sowie zur Aufnahme von Flugzeugenteisungsmittel und im Sommer für die Reinigung der Hartbelagsflächen (Entfernung von Gummiabrieb auf dem Aufsetzpunkt der Piste) eingesetzt.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden insgesamt 210 Enteisungen durchgeführt (Vorjahr: 183), was einer Zunahme von 15% entspricht. Da Wintertage mit Schneefall oder Kälte seit einiger Zeit nur noch sporadisch auftreten, schwanken die Zahlen von Jahr zu Jahr relativ stark. Die Enteisung mit dem System AirFirst hat sich weiter etabliert und wird sowohl von Kunden als auch Piloten häufig verlangt und sehr geschätzt. Im Berichtsjahr wurden vier neue Mitarbeiter als Enteisler ausgebildet, womit die Crew jetzt insgesamt 15 Personen umfasst. Eine Enteisung der Piste und der Rollwege musste 2015 an sieben Tagen durchgeführt werden. Dabei wurden 16'000 Liter Enteisermittel LNT GEN3 6-4 eingesetzt. Dieses neuartige Pistenenteisungsmittel erwies sich als sehr effektiv und nachhaltig. Es generiert je nach Witterung eine Schutzzeit, sodass die bespritzten Flächen nicht mehr zufrieren oder mit Schnee bedeckt werden.

Einsätze der Flughafenfeuerwehr 2015	
Flugzeuge	14
Gebäude und Infrastruktur	16
Erste Hilfe vor und auf dem Flughafengelände	1
Bereitschaft bei Betankungen mit Passagieren an Bord	57

Enteisung/Winterdienst 2015	
Anzahl Flugzeugenteisungen total	210
Davon mit AirFirst	151
Schulung Winterdienst in Stunden	480
Schneetage (Einsätze mit Schneepflügen)	14

Safety and Security

Der administrative und strategische Aufwand im Bereich Safety und Security nahm im Laufe des Berichtsjahres erheblich zu. Auch für 2016 und 2017 stehen Grossprojekte an, weshalb ab Februar 2016 die zusätzliche Stelle eines Deputy Safety & Security Officer geschaffen wird. Im Bereich Security wurde mit der Anschaffung eines neuen Gepäckröntgengeräts ein erster wichtiger Schritt zur Erneuerung der Infrastruktur unternommen.

SMS/Reporting

Die Zahl der Rapportmeldungen stieg im Jahr 2015 um fast 50% im Vergleich zum Vorjahr. Diese Nachricht ist positiv zu werten, weil es keine fatalen oder sehr schwerwiegenden Vorfälle gab und weil die grössere Anzahl Rapporte darauf hinweist, dass das System des Safety Managements durch Reporting vermehrt aktiv gelebt wird.

Neues Badgesystem

Per 1. Dezember 2015 wurde das neue Zutrittssystem eingeführt. Es bietet eine erhebliche Verbesserung im Datenmanagement, womit auch erhöhten Sicherheitsanforderungen entsprochen werden kann.

EASA-Zertifizierung per 2017

Im Frühsommer 2017 steht eine dem europäischen Recht entsprechende Sicherheitszertifizierung des Flughafens an. Dafür müssen sämtliche operationellen Prozesse und die Vorgaben im Bereich Infrastruktur überarbeitet und gegebenenfalls angepasst werden. Zudem ist eine vollständige Neuerarbeitung des Flughafen-Handbuchs erforderlich.

Bau/Unterhalt/Anpassungen

Vierte Ausbautetappe

Für die erste Phase der vierten Ausbautetappe erteilte das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) im Oktober 2015 die Plangenehmigung. Diese umfasst die Infrastruktur für den Betrieb der vierten Ausbautetappe, sprich die Rollwege, Flugzeugabstellflächen und Erschliessungsanlagen, nicht jedoch die Hochbauten. Gegen die Plangenehmigung wurde Beschwerde erhoben.

Vorfahrt / Alter Tower

Die Flughafen Bern AG setzte im ersten Halbjahr 2015 diverse Massnahmen zur Aufwertung des Aussenbereichs beim Terminal um. Durch den Rückbau des alten, schon mehrere Jahre leerstehenden Kontrollturms konnte zusätzliche Fläche generiert werden. Diese erhielt einen neuen Belag, zeitgleich wurden die Werbetafeln erneuert. Das Terminaldach (Teilausschnitt alter Turm) musste vervollständigt und im Anschluss das Unterdach gereinigt werden. Anstelle des Gitterzauns zwischen dem Terminal und der beliebten Aussichtskugel schützt nun eine Glaswand die Bistrogäste im Aussenbereich. Die Vorfahrt für Taxis und Busse wurde neu geregelt, um den Komfort für abfliegende und ankommende Passagiere zu erhöhen.

Bider-Hangar – Umplatzierung nach Langenbruck

Aufgrund der schwierigen Platzverhältnisse sowie des allgemein schlechten Zustands ist der Rückbau des unter Denkmalschutz stehenden Bider-Hangars nach wie vor innert nützlicher Frist angezeigt. An der Generalversammlung vom 11. November 2015 beschlossen die Mitglieder der IG Oskar Bider-Hangar deren Auflösung und die Überführung ihrer Interessen in den neu gegründeten Verein Bider-

Hangar Langenbruck. Obwohl sich die Sponsorensuche als sehr anspruchsvoll erweist, zeigt sich der gleichzeitig als Gemeindepräsident von Langenbruck amtierende Präsident dieses Vereins nach wie vor überzeugt, das Projekt (Museum und Begegnungsstätte) realisieren zu können.

Pistensanierung

Die Flughafen Bern AG – als Betreiberin des Flughafens Bern – plant, die 50 Jahre alte Piste instand zu setzen. Der alte Pistenabschnitt ist auf einer Länge von 1310 Metern sanierungsbedürftig und weist vermehrt Belagsschäden und Unebenheiten auf. Da hier bisher keine Sanierung und kein Ersatz der Deckschicht erfolgten, ist die zulässige Nutzungsdauer, die für bituminöse Strassen zwischen 25 und 50 Jahre beträgt, erreicht. Die neueren Pistenabschnitte, die Verlängerung Nord-West aus dem Jahr 2004 und die Verlängerung Süd-Ost aus dem Jahr 2008, befinden sich in einem guten Zustand und sind von den vorgesehenen Arbeiten nicht betroffen. Vorgängig zur eigentlichen Pistensanierung – aktuell für die Jahre 2017/2018 vorgesehen – ist 2016 der Ersatz der Pistenbefeuern geplant.

Heizung Terminal

Im November 2015 wurde in Zusammenarbeit mit den Firmen König's Gebäudetechnik GmbH und CTA AG die Wärmegewinnung erneuert. Die bis anhin im Einsatz stehende Grundwasserwärmepumpe musste wegen eines Totalschadens sowie aufgrund des Grundwasserrückgangs komplett ersetzt werden. Angeschafft wurde eine neue, moderne und energieeffiziente Luftwärmepumpe. Obwohl sich bei der Installation in den Bereichen Dachkonstruktion, Stromversorgung und Steuerung grosse Herausforderungen stellten, konnte die Anlage am 4. Januar 2016 ihren Betrieb aufnehmen. Als weiterführendes Projekt wird nun eine Optimierung der Wärmeverteilung und eine Verbesserung der Lüftungsqualität angestrebt. Zum Abschluss soll in den nächsten Jahren auch die Kühlung des Terminals optimiert und im Sommer durch die Wärmepumpe übernommen werden.

BM Dienste AG

Treibstoffe

Im Berichtsjahr wurden auf dem Flughafen Bern 4'423'310 Liter Treibstoff (4'162'103 Liter Jet A1 und 261'207 Liter Avgas) ausgeschrieben. Diese Abnahme um 12% ist insbesondere auf den Bewegungsrückgang zurückzuführen. Die Zahl der Betankungen sank um 10% auf insgesamt 5316 (Vorjahr: 5900). Total setzten im Jahr 2015 zehn Mitarbeitende 7156 Stunden (Vorjahr: 6003) für Betankungen, Qualitätssicherung und Unterhalt ein. Die Zunahme der Personalarbeit ergab sich einerseits aufgrund der gestiegenen Qualitätsanforderungen, andererseits aus der Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden. Alle Betankungen erfolgten nach internationalen Qualitätsstandards und konnten ohne Zwischenfälle abgewickelt werden. Anfang 2015 durfte das Betankungsteam einmal mehr den Double Platinum Award von Shell (Auszeichnung für unfallfreies Arbeiten und Einhaltung der Sicherheitsvorschriften) entgegennehmen. Per Ende April 2015 verliess der Leiter Betankungen das Unternehmen und übergab seine Aufgaben an einen kompetenten Nachfolger.

Parkplatzbewirtschaftung

2015 wurden auf den Parkplätzen P21 und P31 rund 29'000 Parkvorgänge registriert, davon mehr als 14'000 in den Monaten Juni bis September. Der Parkingservice P21 garantierte während der Spitzenmonate jedem Fluggast einen Parkplatz und erfreute sich wiederum grosser Beliebtheit.

Administratives im Verwaltungsrat

Der Gesamtverwaltungsrat behandelte seine Geschäfte im Berichtsjahr an drei ordentlichen Sitzungen. Der VR-Ausschuss «Infrastruktur» fand sich zu vier Sitzungen zusammen. Das Comité Stratégique sowie der Finanz-Ausschuss trafen sich je einmal. Der Verwaltungsrat sowie die Geschäftsleitung tagten am 9. September 2015 an einer ganztägigen Klausursitzung.

Die 67. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre wurde am 2. Juni 2015 im Hangar 6 auf dem Flughafen Bern durchgeführt. 159 Aktionäre und zahlreiche Gäste nahmen daran teil. Von den stimmberechtigten 141'030 Aktienstimmen waren 61'857 oder 43,3% des Aktienkapitals anwesend oder vertreten. Das Gastreferat hielt Dr. Peter Guggenbach, Präsident von Swiss Space Industries Group SSIG und CEO von RUAG Space, zum Thema «Raumfahrt in der Schweiz – Herausforderungen und Chancen».

Finanzielles

Die Bewegungen im Segment Linien- und Charterverkehr hielten sich praktisch auf Vorjahresniveau, jedoch erhöhte sich das durchschnittliche Abfluggewicht von 16 auf 18 Tonnen. Trotz eines um rund 9% gesteigerten Sitzangebots musste ein leichter Rückgang der Passagierzahlen von rund 1,5% hingenommen werden. Im Segment Bedarfsverkehr führte insbesondere die Reduktion in der Sparte Rundflug zu einer Bewegungsabnahme von 5,6% sowie 8,9% weniger Passagieren. Allerdings nahm das durchschnittliche Abfluggewicht von 7,7 auf 8,2 Tonnen zu. Im nicht gewerbsmässigen Verkehr hielt der Abwärtstrend bei den Bewegungen (-5,4%) wieder Einzug, erfreulicherweise konnte aber eine Steigerung der Passagierzahlen um 4,8% erreicht werden. Das durchschnittliche Abfluggewicht hielt sich auf Vorjahresniveau.

Die Zunahme beim Verkauf von Enteisungsmitteln liess den Handelsertrag um 29% ansteigen. Eine aus dem Reisebürogeschäft resultierende Ertragssteigerung von 35% sowie der höhere Ertrag aus Dienstleistungen konnten den Ertragsverlust bei den Lande- und Passagiergebühren – zurückzuführen auf den Rückgang der Bewegungs- und Passagierzahlen – wettmachen. Demzufolge verbesserte sich der Bruttogewinn um 2,9%. Mit einem Personalbestand von umgerechnet 86 Vollzeitstellen (Vorjahr: 89) wurde der Betrieb sichergestellt. Primär Gebühren im Zusammenhang mit der Aktienkapitalerhöhung sowie Softwareanpassungen führten zu einer Zunahme des übrigen betrieblichen Aufwands um 10,4%.

Die betriebsnotwendigen Abschreibungen wurden mit knapp CHF 1,8 Mio. vorgenommen. Neu werden die Abschreibungen auf Immobilien unter der Liegenschaftsrechnung ausgewiesen. Der gestiegene Liegenschaftsertrag kompensierte die höheren Kosten beim Unterhalt vollumfänglich. Die für das Geschäftsjahr 2015 notwendige Steuerabgrenzung wurde vorgenommen. Aufgrund von Steuerrückvergütungen weist das Konto Steuern einen kleinen positiven Saldo aus. Die Jahresrechnung 2015 wurde erstmals nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts erstellt. Die Vorjahresangaben wurden an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst. Details dazu sind im Anhang aufgeführt.

Im Berichtsjahr wurden Nettoinvestitionen in der Höhe von rund CHF 690'000 in Sachanlagen, CHF 2,8 Mio. in bauliche Güter und CHF 160'000 in den satellitengestützten Anflug getätigt.

Die Investitionen wurden aus eigenen Mitteln finanziert. Auf den Hypotheken und Darlehen wurden Amortisationen in der Höhe von CHF 310'000 vorgenommen. Der Eigenfinanzierungsgrad betrug per 31.12.2015 knapp 74% und der ausgewiesene Gewinn erhöhte sich um rund CHF 55'000 auf CHF 147'639.



Bilanz

Aktiven	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	3'137'561	1'297'332
Wertschriften mit Börsenkurs*	27'332	24'678
Eigene Aktien*		3'550
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen*		
– Dritte	439'644	1'762'925
– Tochtergesellschaften	371'444	329'743
– Aktionäre	1'494'171	131'760
– Delkredere*	-340'626	-254'007
Übrige kurzfristige Forderungen*		
– Dritte	216'289	229'294
– Aktionäre	164'520	0
Vorräte	98'892	52'508
Aktive Rechnungsabgrenzungen	107'465	99'290
Total Umlaufvermögen	5'716'692	3'677'073
Anlagevermögen		
Darlehen Aktionäre	375'000	0
Kautionen*	51'580	51'595
Übrige Finanzanlagen*	12'000	12'000
Beteiligungen	152'688	152'688
Einrichtungen	161'000	35'500
Maschinen/Geräte/Mobiliar/EDV	473'899	460'498
Fahrzeuge	839'470	960'900
Immobilien	12'920'824	11'080'694
Immaterielle Werte (satellitengestützter Anflug)	100'000	70'000
Total Anlagevermögen	15'086'461	12'823'875
Total Aktiven	20'803'153	16'500'948

Prozentuale Aufteilung der Aktiven	31.12.2015	31.12.2014
Flüssige Mittel	15.1%	8.0%
Wertschriften	0.1%	0.2%
Forderungen kurzfristig	11.3%	13.3%
Vorräte	0.5%	0.3%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.5%	0.6%
Forderungen langfristig	1.8%	0.0%
Kautionen	0.2%	0.3%
Übrige Finanzanlagen	0.1%	0.1%
Beteiligungen Tochterfirmen	0.7%	0.9%
Einrichtungen	0.8%	0.2%
Maschinen/Geräte/Mobiliar/EDV	2.3%	2.8%
Fahrzeuge	4.0%	5.8%
Immobilien	62.1%	67.1%
Immaterielle Anlagen	0.5%	0.4%

Passiven	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	565'448	510'192
– Tochtergesellschaften	179'947	194'542
– Aktionäre	141'009	79'648
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten*		
– Tochtergesellschaften	203'212	160'329
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten*		
– Dritte	228'633	177'161
– Aktionäre	3'277	2'824
Passive Rechnungsabgrenzungen	517'500	531'173
Kurzfristige Rückstellungen*	371'827	245'371
Total kurzfristiges Fremdkapital	2'210'853	1'901'240
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
– Hypotheken	2'850'000	3'130'000
– Darlehen Dritte	222'195	252'565
Übrige langfristige Verbindlichkeiten*	144'382	144'382
Langfristige Rückstellungen*	78'742	81'975
Total langfristiges Fremdkapital	3'295'319	3'608'922
Total Fremdkapital	5'506'172	5'510'162
Eigenkapital		
Aktienkapital	14'310'000	10'150'000
Gesetzliche Gewinnreserven	130'000	125'000
Reserve für eigene Aktien*	0	3'550
Bilanzgewinn/-verlust		
Gewinnvortrag	710'786	
Jahresgewinn 2015	147'639	858'425
Eigene Aktien*		-1'444
Total Eigenkapital	15'296'981	10'990'786
Total Passiven	20'803'153	16'500'948

Prozentuale Aufteilung der Passiven	31.12.2015	31.12.2014
Schulden/Verbindlichkeiten kurzfristig	6.3%	6.8%
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.5%	3.2%
Rückstellungen kurzfristig	1.8%	1.5%
Verbindlichkeiten langfristig	15.5%	21.4%
Rückstellungen langfristig	0.4%	0.5%
Eigenkapital	73.5%	66.6%

Besitzverhältnisse

Prozentuale Aufteilung des Aktienkapitals von CHF 14'310'000 per 31.12.2015	Anzahl Aktien	in %
Unternehmen	113'424	79.3%
Privatpersonen	16'641	11.6%
Gemeinden/Kantone	10'505	7.3%
Vereine	2'530	1.8%
Total	143'100	100.0%

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung		2015 CHF		2014 CHF
Handelsertrag		212'718		164'745
Erlös Flugplatzbetrieb	11'883'600		11'373'580	
Erlösminderungen Flugplatzbetrieb*	-125'097		-275'652	
Total Erlös Flugplatzbetrieb	11'758'503	11'758'503	11'097'928	11'097'928
Übriger Ertrag		309'900		322'099
Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		12'281'121		11'584'772
Handelswarenaufwand		-92'693		-62'191
Aufwand für Dritteleistungen Flugplatzbetrieb		-1'481'908		-1'118'577
Total Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen		-1'574'601		-1'180'768
Bruttogewinn 1		10'706'520		10'404'004
Personalaufwand		-7'696'826		-7'766'455
Bruttogewinn 2		3'009'694		2'637'549
Raumaufwand		-114'809		-124'884
Unterhalt und Reparatur mobile Sachanlagen		-281'193		-252'088
Fahrzeug- und Transportaufwand		-286'690		-289'271
Versicherungen, Abgaben und Gebühren		-176'814		-97'704
Energie- und Entsorgungsaufwand		-58'705		-54'316
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-621'355		-507'175
Werbeaufwand		-197'208		-206'689
Übriger Betriebsaufwand		-44'301		-81'388
Total übriger betrieblicher Aufwand		-1'781'075		-1'613'515
Betriebserfolg 1		1'228'619		1'024'034
Abschreibungen*		-844'149		-769'776
Betriebserfolg 2		384'470		254'258
Finanzertrag		122'773		137'562
Finanzaufwand		-8'988		-11'883
Total Erfolg aus Finanzanlagen		113'785		125'679
Liegenschaftsertrag betrieblich		1'311'313		1'253'202
Liegenschaftsaufwand betrieblich		-738'081		-692'843
Abschreibungen Immobilien*		-928'806		-893'486
Total Erfolg aus betrieblichen Liegenschaften		-355'574		-333'127
Erfolg aus Veräusserung betrieblicher Anlagen		-1'574		9'855
Betriebserfolg 3		141'107		56'665
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag		5'507		62'855
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand*		0		-8'794
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg		5'507		54'061
Unternehmenserfolg vor Steuern		146'614		110'726
Steuern		1'025		-17'600
Unternehmenserfolg		147'639		93'126

Anhang zur Jahresrechnung

Anzahl Vollzeitstellen: Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr unter 250. **Erstmalige Anwendung neues Rechnungslegungsgesetz:** Die Jahresrechnung 2015 wurde erstmals nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel OR) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz und Erfolgsrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst. Die betroffenen Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung sind mit einem (*) bezeichnet. Insbesondere wird auf folgende Positionen hingewiesen: **Wertschriften und übrige Finanzanlagen:** Kurzfristig gehaltene Aktien wurden vom Anlagevermögen ins Umlaufvermögen umgebucht und zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die eigenen Aktien werden neu als Minusposten im Eigenkapital bilanziert und die Reserve für eigene Aktien entsprechend aufgelöst. **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:** Guthaben von Debitoren sind in den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten. **Delkrede:** Die Anpassung der Wertberichtigung ist neu unter den Erlösminderungen gebucht. **Übrige kurzfristige Forderungen und Kautionen:** Kautionen sind neu unter dem Anlagevermögen ausgewiesen. **Andere kurzfristige Verbindlichkeiten und langfristige Verbind-**

lichkeiten: Verbindlichkeiten mit Fälligkeit grösser einem Jahr sind neu unter den langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. **Kurzfristige und langfristige Rückstellungen:** Die Rückstellungen sind neu der Fristigkeit entsprechend zugeordnet. **Abschreibungen:** Abschreibungen auf immobile Sachanlagen werden neu der Liegenschaftsrechnung belastet. **Eventualverbindlichkeiten:** Die Flughafen Bern AG ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit in Rechtsstreitigkeiten involviert. Obwohl der Ausgang der Rechtsfälle im heutigen Zeitpunkt nicht abschliessend vorausgesagt werden kann, geht die Flughafen Bern AG davon aus, dass keine dieser Streitigkeiten wesentliche negative Auswirkungen auf die Finanzlage haben wird. Für das Geschäftsjahr 2015 wurde eine entsprechende Rechnungsabgrenzung vorgenommen. **Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung:** Der ausserordentliche Ertrag beinhaltet eine Rückverteilung der CO₂-Abgabe basierend aus dem Jahr 2013. **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag:** Bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 10. März 2016 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

		2015 CHF	2014 CHF			
Gesamtbetrag nicht bilanzierter Leasingverbindlichkeiten		81'207	119'345			
Beteiligungen						
Firma/Sitz:	BM Dienste AG, Belp					
Zweck:	Erbringung von Dienstleistungen aller Art sowie Handel mit Treibstoffen, Schmiermitteln und artverwandten Produkten					
Aktienkapital:	CHF 100'000.–					
	Kapital- und Stimmanteil in %	direkt	100%			
Firma/Sitz:	AirBusiness Consultants AG, Belp					
Zweck:	Beratung, Erbringung von Dienstleistungen sowie Handel und Verkauf in den Bereichen allgemeine Luftfahrt, Verkehr, Tourismus, EDV und Elektronik					
Aktienkapital:	CHF 100'000.–					
	Kapital- und Stimmanteil in %	direkt	59%			
		indirekt	40%			
			0%			
Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten		86'580	86'595			
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt						
Immobilien im Buchwert von		4'826'500	5'072'500			
Zedierte Forderungen						
–60% der Mietzinseinnahmen Terminal		140'556	134'683			
Angaben über eigene Aktien						
	Tiefstkurs	Durchschnitt	Höchstkurs	Anzahl	Datum	Buchwert CHF
2014 Anfangsbestand	Nominalwert CHF 100.–			156		7'220
Käufe	45.00	48.91	50.00	92		4'500
Verkäufe	60.00	67.57	75.00	–175		–11'825
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						3'655
Endbestand				73	31. Dez. 14	3'550
2015 Anfangsbestand	Nominalwert CHF 100.–			73		3'550
Käufe	45.00	49.81	50.00	262		13'050
Verkäufe	60.00	99.34	100.00	–305		–30'300
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						15'144
Endbestand				30	31. Dez. 15	1'444

Verwendung des Bilanzgewinnes

Bericht der Revisionsstelle



Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes	2015 CHF	2014 CHF
Gewinnvortrag vom Vorjahr	707'236	615'440
Auflösung gesetzliche Zuweisung Reserve für eigene Aktien	3'550	3'670
Jahresgewinn 2015	147'639	93'126
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	858'425	712'236
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-10'000	-5'000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	848'425	707'236

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Flughafen Bern AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung

deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Bern, 10. März 2016

Cotting Revisions AG

Harro Lüdi
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Monika Hasler
Dipl. Treuhandexpertin
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Airmatec

Nach dem Abgang von zwei erfahrenen Mechanikern im Jahr 2014 wurde es im Berichtsjahr oftmals schwierig, mit dem verbliebenen Personal alle Arbeiten fristgerecht durchzuführen. Dennoch blieben viele Kunden der Airmatec auch über diese anspruchsvolle Zeit hinweg treu. Im August konnte die Lücke mit zwei neuen Mitarbeitern mehrheitlich geschlossen werden. Zurzeit beschäftigt Airmatec zehn Festangestellte. Als offizieller Installationsbetrieb der FLARM®-Geräte konnten einerseits neue Kunden gewonnen und andererseits grosse Winterprojekte akquiriert werden. Somit verzeichnete Airmatec während des ganzen Jahres eine hervorragende Auslastung. Die Spezialisierung auf Oldtimer und Akro-Flieger schreitet bei Airmatec weiter voran. Neu hat die Firma in Thun eine kleine Zweigniederlassung eröffnet, in der zukünftig vor allem an Langzeitprojekten gearbeitet wird. Der wachsende Papierkrieg und stetige Anpassungen an EASA-Regulationen erschweren und verteuern das Geschäft. Verbunden mit weiteren Hürden im gesamten Bereich der General Aviation sind die Aussichten im Business als herausfordernd zu bezeichnen.

bmi regional

bmi regional ist eine unabhängige Fluggesellschaft mit 70 Jahren Erfahrung in Grossbritannien und Europa. Zweimal täglich nonstop fliegt sie die Route Bern–München mit einem Flugzeug des Typs Embraer 135 mit 37 Sitzplätzen. Dank Codeshare mit Lufthansa ist es der Regionalfluggesellschaft möglich, sowohl Geschäftsreisenden als auch Urlaubern über das Lufthansa-Netzwerk in München ein weltweites Streckennetz mit über 200 Zielen in Europa, Asien, Afrika und Amerika anzubieten. bmi regional verfügt über ein exzellentes Produkt, Premium-Service an Bord, effizienten Check-in und grosszügige Freigepäckmenge, was die anspruchsvollen Schweizer Passagiere anerkennen. Vor allem Geschäftsreisende schätzen die Fluggesellschaft für ihre Qualität und Professionalität. Der Flugplan ab Bern ist in erster Linie auf den hiesigen Markt abgestimmt und bietet perfekte Tagesrandverbindungen zwischen Bern und München an. «Wir sehen noch deutliches Potenzial, die bisherigen Zahlen zu steigern», sagt Jochen Schnadt, CCO von bmi regional. «In Zusammenarbeit mit dem Partner Lufthansa gibt es am Drehkreuz München optimale Verbindungen zu Zielen in ganz Europa und dem Rest der Welt. Was die Zukunft betrifft, sind wir stets daran interessiert, das Angebot für unsere Kunden weiter zu verbessern, sowohl was Flugzeiten als auch Anbindungen in München angeht.»

Helvetic Airways

Im Sommer 2015 wurde zum ersten Mal das neue Flaggschiff von Helvetic Airways, die Embraer 190, in Bern stationiert. Mit einer Kapazität von 112 Passagieren hat das Flugzeug eine ideale Grösse, um im Einzugsgebiet Bern den Charterbedarf zu decken. Die moderne E190 wurde von den Berner Fluggästen sehr gut aufgenommen. Der traditionelle Destinationsmix mit den Balearen, griechischen Inseln und Sardinien wurde zum ersten Mal mit Antalya ergänzt. Im Herbst konnte für TUI eine Charterkette in die Türkei durchgeführt werden. Die erhöhte Kapazität und eine sehr gute Auslastung führten dazu, dass im Sommer 2015 rund 45'000 Passagiere mit Helvetic von und nach Bern flogen. Dies entspricht einer Steigerung um 28% gegenüber dem Vorjahr. Als weiteres Highlight sind die Spezialcharterflüge zu erwähnen. So wurden die Sportvereine YB, SCB und FC Thun an die Auswärtsspiele befördert, und erstmals griff auch die Schweizer

Fussballnationalmannschaft ab Bern auf die Dienste von Helvetic Airways zurück. Auch für die Crew war es interessant, an Destinationen wie Tallinn, Lulea, Vilnius, Stockholm und Konya zu fliegen. Für das Jahr 2016 arbeitet Helvetic mit den Partnern Hotelplan, TUI, Belpmoos Reisen und Universal Reisen zusammen. Die Berner Fluggäste dürfen sich wieder auf attraktive Destinationen freuen. So wird in Zusammenarbeit mit Hotelplan und TUI zum ersten Mal überhaupt ein Flug nach Larnaca auf Zypern angeboten.

Henris Inflight Catering/ Charly's Check-in

Für die Bordverpflegung auf dem Flughafen Bern zeichnet seit 2011 Henris Inflight Catering verantwortlich. Das Angebot reicht vom kleinen Snack im Linien- und Charterverkehr bis hin zum Gourmetdinner im Businessbereich. 2015 war für den Partner des Schweizer Hauptstadtflyhufens ein schwieriges Jahr und Henris Inflight Catering konnte seine Umsatzziele nicht erreichen. Dank gut überlegter Personaleinsatzplanung war das Ergebnis dennoch um 17,9% besser als im Vorjahr. Seit Juni 2015 unterstützt Henris Inflight Catering auch das Gastronomieangebot «Charly's Check-in» im Terminalgebäude des Flughafens Bern, welches zuvor von Valora betrieben wurde. Neben der kulinarisch aufgewerteten Kaffeebar erfreute sich auch der Aussenbereich einer starken Frequenz. Die Aussichten für das Jahr 2016 sind positiv: Bereits im Februar erhalten der Kiosk und die Kaffeebar im Landside-Bereich ein leichtes Facelifting und das Sortiment wird erweitert. Ab Mai 2016 wird auch der Aussenbereich neu gestaltet, um den Stammkunden noch mehr rund um ihre Flugschau-Erlebnisse zu bieten. Henris Inflight Catering und «Charly's Check-in» gehören zu den ZFV-Unternehmungen, einem schweizweit tätigen Gastronomie- und Hotellerieunternehmen mit rund 2500 Mitarbeitenden und einem Jahresumsatz von CHF 238 Mio.



Malbuwit Flight Training Center

Mit der Entwicklung von Instruktoren-Lehrgängen sowie des Lehrgangs der vereinfachten Instrumentenflugausbildung wurden weitere Meilensteine auf dem Weg zum Flight Training Competence Center Bern erreicht. Die Studentenzahl konnte im Vergleich zum Vorjahr leicht ausgebaut werden. Die Malbuwit AG verfügt über ein nahezu komplettes Angebot an aviatischen Ausbildungen und zählt in dieser Hinsicht zu den führenden Flugschulen der Schweiz. Sie bietet alle Stufen einer Pilotenausbildung an, wobei das Schwergewicht auf den höheren Piloten- und Instruktorenausbildungen liegt. Dazu stehen ein- und zweimotorige Flugzeuge sowie ein Flight Simulator FNPT II (Flight and Navigation Procedure Trainer) für Piper Seneca III und Beach 200 King Air zur Verfügung.

Mountain Flyers 80 Ltd.

Wunderschönes Wetter bescherte den Mountain Flyers im vergangenen Geschäftsjahr ein sehr gutes Ergebnis. Die Firma durfte 2015 rund 1700 Rundflug-, VIP- und Taxiflugpassagiere transportieren. Auch im Schulungsbereich konnte gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme an Flugschülern verzeichnet werden. Die höchste Theorieausbildung ATPL/IR(H) nimmt in ihrer Bedeutung zu und wird zurzeit von neun Piloten absolviert. Im Juni 2015 konnten die Mountain Flyers einen fabrikneuen Airbus Helicopter H125 (ehemals AS350) B3e Ecureuil in die Operation integrieren. Mit einem Triebwerk der neusten Generation, das 970 PS liefert, ist dieser Helikopter der stärkste in seiner Baugruppe. Mit den zwei Ecureuils konnten sich die Mountain Flyers weiter als zuverlässiger und flexibler Anbieter etablieren. Fünf Robinson-Helikopter – je zwei R22 und R44 sowie ein R66 Turbine – komplettieren die Flotte. Insgesamt werden somit sieben Helikopter für Personentransporte, Arbeitsflüge und Schulungsflüge eingesetzt. Weiterhin beschäftigen die Mountain Flyers sieben Festangestellte, darunter vier Fluglehrer. Zusätzlich kann die Firma auf vierzehn Teilzeit-Fluglehrer und Berufspiloten zurückgreifen.

Rega-Basis Bern

Auf der Rega-Basis im südöstlichen Teil des Flughafenareals Bern herrscht rund um die Uhr Betrieb: Eine dreiköpfige Crew – bestehend aus einem Piloten, einem Rettungssanitäter und einem Notarzt – steht permanent in Bereitschaft, um tagsüber innert fünf, nachts innert 30 Minuten auszurücken und Menschen in Not professionelle medizinische Hilfe aus der Luft zu bringen. 2015 flog die Rega ab Bern mehr als 800 Einsätze, gut ein Drittel davon nachts. Ausrücken mussten die Luftretter zur Hälfte aufgrund von medizinischen Notfällen und Rettungseinsätzen nach Verkehrs-, Arbeits- oder Sportunfällen. Bei diesen sogenannten Primäreinsätzen geht es um eine rasche medizinische Erstversorgung des Erkrankten oder Verunfallten am Unglücksort und seinen Transport in das nächste geeignete Spital. Fast ebenso oft fliegt die Rega-Crew Sekundäreinsätze, also Verlegungsflüge von Patienten von einem Regional- in ein Zentrumsptial. Die Einsatzbasis von «Rega 3» – so ihr Funkruf – besteht seit den Siebzigerjahren und feiert dieses Jahr ihr 40-jähriges Bestehen. 1991 wurde sie neu gebaut und 2011 letztmals modernisiert. Neben einem Hangar für den Rettungshelikopter EC 145 steht der Besatzung seither ein modernes Gebäude mit Arbeits-, Aufenthalts- und Ruheräumen zur Verfügung. Am 3. September 2016 feiert die Rega-Basis ihren runden Geburtstag mit einem Tag der offenen Tür: Alle sind herzlich eingeladen, sich die bewährte Einsatzbasis auf dem



Flughafen Bern aus der Nähe anzuschauen und sich die Helikopterflotte der Rega und ihre Ausstattung von der Crew gleich persönlich erklären zu lassen. Für die Kleinsten wird zudem eine Helikopter-Hüpfburg bereitstehen, und auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz.

RUAG Aviation, Standort Bern-Belp

Service Excellence heisst für RUAG Aviation, dass die Kunden im Mittelpunkt stehen. Deshalb werden massgeschneiderte Lösungen für unterschiedliche Bedürfnisse angeboten. Die Kernkompetenzen umfassen Flugzeugwartung und eine breite Palette an komplementären Dienstleistungen: vom individuellen Kabinendesign und der Kompletterneuerung von Innenausstattungen über Upgrades wie Inflight-Entertainment-Systeme und Satcom-Installationen bis hin zu umfassenden Systemerneuerungen. Ergänzt wird das Angebot mit Flugzeuglackierungen sowie Beratung und Support beim Kauf und Wiederverkauf von Flugzeugen. In Bern-Belp werden diese Leistungen für Dornier 328 (jet/Turboprop), PC-12 und DHC-6 Twin Otter angeboten.

Skyguide

Das Betriebsjahr 2015 der Dienststelle Bern-Belp zeichnete sich erneut durch eine konstant hohe Verkehrsdichte aus. Um die Verkehrsströme zu optimieren und die VFR- und IFR-Fliegerei besser voneinander trennen zu können, wurde die Sichtanflugkarte überarbeitet und neu publiziert. Dies hatte auch eine Umschulung der Flugverkehrsleiterinnen und Flugverkehrsleiter zur Folge. Das allgemeine Verkehrsaufkommen hielt sich auf einem hohen Niveau. Der Tagesdurchschnitt lag bei 193 Flügen (-5%), wobei der 29. August 2015 mit 428 Bewegungen der Spitzentag war. Der Personalbestand entspricht den Verkehrsanforderungen nur knapp, weshalb sich weiterhin zwei Trainees in Ausbildung befinden. Weiterhin auf Hochtouren realisiert wurden Projekte wie die Umsetzung des Low Level Flight Network (LFN), eines speziellen Luftstrassennetzes in tieferen Flughöhen, das vorwiegend von der Rega und der Luftwaffe benutzt wird.

SkyWork Airlines

Nachdem im vorausgegangenen Jahr bei SkyWork Airlines fundamentale und zukunftsweisende Umwälzungen anstanden, war das Jahr 2015 im Zeichen der Konsolidierung und eines pragmatischen Ausbaus. Im Mittelpunkt stand dabei die Wiederaufnahme der Verbindung von Bern nach London City, neu mit einem Zwischenstopp am EuroAirport Basel. Von Mitte Juli bis Mitte Dezember wurde auf den aufkommensstarken Strecken eine eingemietete Saab 2000 eingesetzt. Nach intensiven Abklärungen hatte SkyWork Airlines diesen Flugzeugtyp als ideal evaluiert; die fünfmonatige positive Erfahrung bestärkt SkyWork Airlines zusätzlich, Flugzeuge dieses Typs einzufлотten. Mit der Inbetriebnahme von 50-plätzigigen Maschinen im Jahr 2016 wird sich das Sitzplatzangebot um über 60% erhöhen. Diese Herausforderung kann nur mit neuen Streckenmodellen – zum Beispiel mit Flügen via Basel – gemeistert werden. Das Passagieraufkommen aus dem Grossraum Bern ist nicht unbegrenzt. Solche Modelle dienen aber auch der Stärkung des Flughafens Bern. Um sich in neuen Kundenmärkten zu etablieren, verstärkte SkyWork Airlines im letzten Quartal 2015 die Vertriebsaktivitäten in Regionen, in welchen zuvor weder der Flughafen Bern noch die Airline präsent waren. Dies insbesondere im Gebiet mit Radius Montreux, Vevey, Neuenburgersee, Fribourg und Berner Jura sowie im Grossraum Basel mit dem Elsass bis Colmar, Freiburg im Breisgau, einem Teil des Kantons Aargau, dem Baselland, dem Jura bis Delémont sowie der Gegend bis hin zum französischen Belfort. Eine besondere Herausforderung war 2015 die spätherbstliche Wettersituation an der Homebase. Aufgrund von Nebel, (zu) tief hängenden Wolken oder schlechter Bodensicht konnten viele Flüge von und nach Bern nicht durchgeführt oder mussten umgeleitet werden. Dies als Folge des hiesigen Anflugverfahrens respektive der geltenden Sichtminima. SkyWork Airlines bediente im Winter 2015 neun und im Sommer 19 Destinationen.

Swiss Helicopter AG

Das Berichtsjahr stand im Zeichen des Aufbruchs: Nach den guten Erfahrungen mit dem modernen Ausbildungshelikopter Guimbal Cabri G2 setzt die Swiss Helicopter AG seit dem Frühling 2015 einen zweiten Cabri G2 auf der Basis Belp ein. Zudem bahnt sich im Verlauf



des Jahres 2016 eine Flottenerneuerung bei den Turbinenhelikoptern an. Der schöne Sommer ermöglichte viele tolle Rundflüge ins Hochgebirge oder über die Stadt Bern. Diverse Transport- und Montageaufträge in der Hauptstadt wurden erfolgreich ausgeführt. Die Flugschule konnte zudem mehrere Personen zu Privat- und Berufspiloten aus- und bestehende Piloten für Nachtflug oder Landungen im Hochgebirge weiterbilden. Neu führt sie auch Theoriekurse im «Distance Learning» durch. Die Swiss Helicopter AG bietet Rundflüge, Transportflüge, VIP- und Taxiflüge an und besitzt eine eigene Flugschule. Am Tag der offenen Tür im Sommer 2015 wurde die Basis Belp der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Die Swiss Helicopter-Basis in Belp beschäftigt sieben festangestellte Mitarbeitende und steht seit November 2015 unter der Leitung von Markus Epp. Dank der engen Zusammenarbeit mit dem Wartungsbetrieb Swiss Helicopter Maintenance und mit Heliswiss International kann sie Lösungen für den gesamten Bereich anbieten, von der Ausbildung über die Wartung bis hin zum Schwerlasttransport.

Swiss Helicopter Maintenance AG

Bereits für das Budget 2015 konnte die SHM AG eine Vielzahl geplanter Avionikumbauten von diversen Schweizer Kunden berücksichtigen. Erfreulicherweise kamen während des laufenden Geschäftsjahres noch weitere, ungeplante Projekte hinzu. Die SHM konnte auch im Bereich Avionik/Elektrik ihr Dienstleistungs-Portfolio mit sogenannten Minor Changes (kleine Änderungen) erweitern. Dies bestätigte die Richtigkeit der Strategie, speziell diesen Bereich weiter auszubauen. Die SHM-Basisstation in Belp blickt aber auch generell auf eine gute Auslastung in allen Bereichen des Unterhaltsbetriebs zurück. Neben den erwähnten Avionikumbauten startete die SHM im Januar 2015 praktisch zeitgleich mit zwei Grossprojekten im Hangar ins neue Jahr: mit der Grundüberholung einer Agusta 109 des BAZL sowie einer AS350B2 der Helimission. Zusätzlich zur Schweizer Kundschaft konnten auch internationale Aufträge aus Ungarn und von der mazedonischen Luftpolizei entgegengenommen werden. Als Folge der Tendenz, dass Betreiber ihre Helikopter den eigenen Wünschen anpassen oder ausrüsten, hat sich die SHM in Bezug auf das Erstellen und Durchführen von STCs für eine Zusammenarbeit mit der in Belp ansässigen Aviation-Management-Firma QCM entschieden. Die immer noch ausstehende TC-Akzeptanz der EASA für den HB-registrierten russischen Schwerlasthelikopter Kamov von Heliswiss International stellte die SHM in technischer sowie administrativer Sicht weiterhin vor grosse Herausforderungen. Insgesamt darf die Swiss Helicopter Maintenance AG auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 2015 zurückblicken.

volcano KM Partner Ltd.

Die Presse- und PR-Agentur volcano KM Partner ist mehrheitlich im aviatischen und touristischen Umfeld tätig. Die Agentur vertritt in- und ausländische Unternehmungen. Mit SkyWork Airlines und der Swiss Helicopter Association sind dies auch zwei Pressemandate aus der Region Bern. Aussenstehende kennen einen Teilbereich von volcanos Tätigkeiten vielleicht in Form des Bordmagazins von SkyWork Airlines. Auch branchenfremde Projekte wie Theaterproduktionen oder (Kinder-)Bücher werden von volcano realisiert. Zusätzlich ist volcano die Geschäftsstelle der Vereinigung Schweizer Aviatikjournalisten (SAJ), der Stiftung sperata und Management des Swiss Air Racing Teams.

Fördervereine

Berner Aero-Club

Die Aktivitäten im Vereinsjahr 2015 waren erneut geprägt vom Dauereinsatz für die regionale Leichtaviatik und den Flugsport. Im Bereich Nachwuchsförderung wurde mit einer Rekordbeteiligung von über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern am 13. Ikarus-Jugendschnupperflugtag das Ziel übertroffen. Die Anwesenden – potenzielle spätere Flugschüler – machten konkrete Erfahrungen beim «Selberfliegen» am Doppelsteuer im Motor- und Segelflug sowie im Helikopter. Mit von der Partie waren auch Modellflieger und Ballonfahrer. Zudem wurden konkrete Einblicke in die Arbeit der Flugsicherung Skyguide auf dem Flughafen-Tower gewährt. Weil auch das Wetter mitspielte, konnten am Abend strahlende Gesichter auf dem Segelfluggelände verabschiedet werden.

Da der Luftraum für die General Aviation immer kleiner und enger zu werden droht (geplante GNSS-/GPS-Anflüge usw.), wurde der BAeC auch in dieser Frage aktiv. Das vom BAeC vor Jahresfrist initiierte Strategiekomitee zur noch besseren Koordination der Anliegen von örtlichen Flugschulen, Unterhaltsbetrieben, Arbeitsfliegerei, Flugsport usw. wird die – bedingt durch den Direktionswechsel am Flughafen temporär reduzierte – Arbeit weiterführen, um berechtigten Anliegen zum Durchbruch zu verhelfen. Der Entscheid des Kantons Bern, die bisher ausgerichteten Sportfonds-Gelder für den Segelflug entgegen der in anderen Kantonen geltenden Regelung zu streichen, löste bei der BAeC-Sparte Segelflug grosse Konstellation aus.

Im vierteljährlich erscheinenden «Bern Airport Magazin» informiert der BAeC ein breiteres Publikum regelmässig über Interessantes, Anliegen und Besonderheiten. Als Aviatiker des Jahres 2014 wurde Paul Böhlen, Gründungsmitglied der Modellfluggruppe Riggisberg und langjähriger Förderer, ausgezeichnet. Zudem wurde der Modellfluggruppe Riggisberg ein finanzieller Zustupf für das neue Clubhaus gewährt.

Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr (IGBL)

Die Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr vertritt die Interessen des Berner Flughafens in politischen und wirtschaftlichen Gremien und fördert die Akzeptanz des Berner Luftverkehrs und des Flughafens als wesentlichem Standortfaktor und Motor für die wirtschaftliche und touristische Entwicklung der Region. An der Hauptversammlung vom 28. Januar 2015 in den Räumlichkeiten des Homebase-Carriers SkyWork Airlines unterstrich der Berner Volkswirtschaftsdirektor, Regierungsrat Andreas Rickenbacher, in seinem Gastreferat die wirtschaftliche Bedeutung des Flughafens. Nach dem statutarischen Teil informierte Dr. Beat Brechbühl, Verwaltungsratspräsident der Flughafen Bern AG, über die neusten Herausforderungen und Entwicklungen auf dem Flughafen. Unter dem Titel «Bereit für den Abflug» präsentierten Tobias Pogorevc, CFO von Helvetic Airways, und Gastgeber Martin Inäbnit, CEO von SkyWork Airlines, ihr Flugangebot ab Bern.

Interessengemeinschaft Oskar Bider-Hangar (IG OBH)

Einstimmig beschloss die Generalversammlung der Interessengemeinschaft Oskar Bider-Hangar am 11. November 2015 die Überführung der IG in den neu gegründeten Verein Bider-Hangar Langenbruck. Damit geht in Bern ein 13-jähriges Engagement der IG OBH zu Ende. Sie wurde 2003 in Belp gegründet mit dem Ziel, den Hangar auf dem Berner Flughafen zu versetzen und zu erhalten. Nun bietet sich die Chance für den Erhalt des Gebäudes – statt wie bisher geplant auf dem Areal des Bundesstadtflughafens neu in der basellandschaftlichen Gemeinde Langenbruck, dem Geburts- und Begräbnisort des legendären Schweizer Flugpioniers Oskar Bider



(1891–1919). Die Gemeinde plant ein neues Museum im Gedenken an ihren grossen Sohn und möchte dafür den Berner Hangar nutzen. Für dieses einmalige Versetzungsprojekt eines denkmalgeschützten Gebäudes von einem Kanton in einen anderen ist mit einem Aufwand von CHF 2 Mio. für Rückbau, Versetzung, Wiederaufbau, Instandstellung, Bau des neuen Oskar-Bider-Museums usw. zu rechnen. Ein privates Komitee unter Leitung des Langenbrucker Gemeindepräsidenten Hector Herzig ist aktuell daran, die benötigten Mittel zu beschaffen. Bei positiver Entwicklung wird mit dem Start der Hangar-Versetzungsaktivitäten im Verlauf der kommenden zwei Jahre gerechnet.

Mit der Erstüberquerung der Pyrenäen und der Alpen im Flugzeug trug sich Oskar Bider in die Annalen der Aviatikgeschichte ein. Als Chefpilot der schweizerischen Fliegertruppen und Mitbegründer der Ad Astra gehörte er zu den wichtigsten Pionieren der Schweizer Luftfahrt. 1919 verunglückte Oskar Bider anlässlich eines Akrobatikflugs tödlich. Zum Andenken an seine Leistungen wurde das erste Gebäude auf dem 1929 eröffneten Flugplatz Bern-Belpmoos auf seinen Namen getauft. Der Oskar Bider-Hangar wurde 1928 für den Berner Flugsport-Club gebaut. Als Bogenbinderkonstruktion nach dem System Montmollin-Meyenburg dokumentiert er den hohen Stand der Schweizer Ingenieurskunst der Zwischenkriegszeit. Aufgrund seiner Bedeutung als einziges realisiertes Exemplar seines Typs steht er seit dem Jahr 2000 unter dem Schutz der Eidgenossenschaft. Infolge der für einen Flugplatz üblichen, häufigen betrieblichen Anpassungen wird der filigrane Bau längst nicht mehr im Sinne seines ursprünglichen Gebrauchs eingesetzt. Die Leichtbaukonstruktion lässt sich gemäss Expertenmeinung ohne Gefährdung der originalen Bausubstanz in Elemente zerlegen, die dann an den geplanten neuen Standort in Langenbruck transportiert werden können. Dort will man den Hangar nach denkmalpflegerischen Massgaben neu beplanken und für das geplante Oskar-Bider-Museum nutzen. Architekturhistoriker Christoph Schläppi, Vizepräsident der IG OBH, stellt fest, dass das planerische und betriebliche Umfeld für den Erhalt des Denkmals auf dem Belpmoos ungünstig war. Er bedauert, dass das Bewusstsein Berns für seine Pionierrolle in der internationalen Aviatikgeschichte noch immer den tatsächlichen Begebenheiten hinterherhinkt. Das Museumsprojekt biete jedoch eine echte Chance für eine gesicherte Zukunft des Baudenkmals und verdiene daher uneingeschränkte Unterstützung.

Verein Pro Belpmoos

Das Geschäftsjahr 2015 des Vereins Pro Belpmoos stand wiederum im Zeichen der aktiven Unterstützung des Flughafens Bern. Dessen Vorzüge konnten die Vorstandsmitglieder an diversen Anlässen in Gesprächen aufzeigen.

Das 40-jährige Bestehen wurde im Restaurant Kreuz in Belp gefeiert. Rund 150 Mitglieder fanden den Weg an die Hauptversammlung. Sie durften neben einer attraktiven Verlosung (Freiflüge von SkyWork Airlines, Freikarten von Bernmobil, Gratiseintritte ans Trucker- und Country-Festival) auch das Buch des bekannten Radiomoderators Roland Jeanneret «Piccard – Pioniere ohne Grenzen» zu einem Spezialpreis erwerben. Leider war im Berichtsjahr ein leichter Mitglieder-rückgang zu verzeichnen. Mit diversen Massnahmen soll 2016 eine Trendumkehr eingeleitet werden. Erfreulich ist, dass die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen zunehmend besser funktioniert. Dies wird immer wichtiger: Gemeinsam sollen die Vorzüge des Flughafens noch stärker aufgezeigt und die einzelnen Bereiche professioneller gestaltet werden.





Verkehrsausweis Flughafen Bern 2015	Flugbewegungen 2015	Flugbewegungen 2014	Flugpassagiere 2015	Flugpassagiere 2014
Gewerbsmässiger Luftverkehr				
Linien- und Charterverkehr	7'934	7'986	175'123	177'750
Rundflüge	46	310	369	1'081
Taxiflüge und andere gewerbsmässige Flüge	6'124	6'226	6'833	6'825
Total gewerbsmässiger Luftverkehr	14'104	14'522	182'325	185'656
Nicht gewerbsmässiger Luftverkehr				
Bundesflüge (inkl. ausländische Flugzeuge)	3'868	4'060		
Privatflüge (inkl. Segelschlepp)	12'019	12'863	6'602	6'495
Segelflüge	2'719	3'551		
Andere nicht gewerbsmässige Flüge	248	203	165	6
Motorflugschulung	12'162	13'232	634	552
Helikopterschulung	6'024	5'925	306	137
Total nicht gewerbsmässiger Luftverkehr	37'040	39'834	7'707	7'190
Gesamter Luftverkehr	51'144	54'356	190'032	192'846

Flugpassagiere 2015 inkl. 554 Transit-/Transferpassagiere

Flugpassagiere 2014 inkl. 446 Transit-/Transferpassagiere



Layout: Silviabretschler.ch
Bildmaterial: Rega,
Chris Haag, Lukas Rösler,
Mischa Kafader,
Matthias Michel,
Flughafen Bern AG

BERN⁺ AIRPORT

